



# Roter Leuchtturm

**Der Hauptfeind  
steht  
im eigenen Land!**

# Klares Angebot zur Landtagswahl

## **Der Landesverband DKP Mecklenburg-Vorpommern kandidiert zu den diesjährigen Landtagswahlen. Warum?**

Zunächst um mehr in die Öffentlichkeit zu kommen. Vor Wahlen sind die Leute insofern mehr für Politik zu interessieren, als die Wahlen dann zum Alltagsthema werden und in Gesprächen Positionen entstehen. In diesen Diskussionen wollen wir präsent sein. Dabei sein ist natürlich nicht alles, wir werden mit der Losung „Gegen Sozialabbau, Faschismus und Krieg“ bewusst linke Kernthemen schnörkellos in den Mittelpunkt stellen. Slogans wie „Aus Liebe zu M-V“ oder „Gut, wie das Land“ sind in puncto Beliebtheit kaum zu überbieten. Unsere Kandidatur hingegen ist ein klares Angebot an linke Wählerinnen und Wähler.

## **Die Chancen Regierungsverantwortung zu übernehmen sind doch eher gering einzuschätzen. Warum unterstützt ihr nicht die Kandidatur der Partei Die Linke?**

Wie schon angedeutet, wollen wir nicht linke Positionen verwässern, nur um zu gefallen. Klar geht es im Wahlkampf auf den ersten Blick um möglichst viele Stimmen, aber nicht um jeden Preis. Was aus der Partei Die Linke wird, wenn sie die Opposition verlässt, sieht man beispielsweise in Thüringen, da wurde aus Solidarität bald Abschiebung. Nein, danke! Dieses System ist nicht korrigierbar, es verdient nur eines und zwar unseren Widerstand.

## **Ist aber die Zersplitterung der linken Bewegung nicht insgesamt ein Problem?**

Ja, deshalb verschließen wir uns auch ausdrücklich nicht der Zusammenarbeit und Bündnisbildung mit Kräften, mit denen wir inhaltliche Schnittmengen haben, unabhängig davon ob Wahljahr ist oder nicht. Zu unserer Friedensdemo 2014 in Schwerin – nebenbei gesagt, neben den Ostermärschen die einzige im Land – und auch zum Aktionstag gegen Krieg als Fluchtursache 2015 haben wir von den Autonomen bis zu den Sozialde-

mokraten aufgerufen und werden auch weiterhin an diesem Herangehen festhalten. Genauso, wie wir Aktionen von Antifabündnissen und Gewerkschaften unterstützen und mit unseren offenen Veranstaltungen auf Orts- und Landesebene inhaltliche Angebote geschaffen haben.

**Stichwort Antifaschismus. Mit der NPD und der AfD werden gleich zwei extrem rechte Parteien antreten. Wie verhaltet ihr euch dazu?**

Nach aktuellen Umfragen (15.1.) würde die NPD in etwa das an Stimmen verlieren, was die AfD dazugewinnt. Das durch die Stimmenaufteilung letztendlich beiden Einzug verpassen und die NPD dadurch ihre staatliche Subventionierung verliert, bleibt wohl Wunschdenken. Der Umstand verdeutlicht vielmehr die inhaltliche Nähe dieser Parteien. Das wurde

auch bei einer Pegida-Demonstration in Rostock sichtbar. Als der NPD-Landtagsabgeordnete Peterreit, mit NPD-Jacke bekleidet, das Fronttranspi mittrug, blieb dies laut dem AfD-Landesvorsitzenden Holm unerkant. Eine mehr als zweifelhafte Erklärung, vielmehr ist hierin ein offener Schulterchluss zu sehen.

Wir kämpfen für ein Verbot und die Zerschlagung aller faschistischen Parteien und Organisationen. Nicht als Patentlösung, sondern als Schritt die extreme Rechte deutlich zu schwächen, durch den Verlust von Geldern, Ansehen und Parteiprivilegien. Das wäre zudem auch die notwendige Rückendeckung für antifaschistisches Engagement der Bevölkerung, das allzu oft kriminalisiert wird. Vielfältiger Widerstand auf der Straße ist dabei natürlich ebenso Teil unseres Verständnisses von Antifaschismus.

*Interview mit H.F.M.*



# Zeigen wir verstärkt Präsenz!

In einer Situation, in der Deutschland sich in zunehmend aggressiver Weise an imperialistischen Raubkriegen beteiligt – wie jüngst auch die offene Mitwirkung Berlins an militärischen Aggressionshandlungen gegen Syrien dokumentierte –, treten wir als Kommunisten für breitestmögliche Bündnisse aller Friedenskräfte ein. Grundlage einer Zusammenarbeit in der Friedensbewegung ist dabei die Verurteilung des mittlerweile auf Dauer gestellten Bruchs der deutschen Verfassung (Angriffskriegsverbot in Art. 26 des Grundgesetzes) durch die Regierung der BRD. Diese beteiligt sich in verschiedenen Kontinenten – teils in engem Zusammengehen, teils aber auch in Konkurrenz mit anderen imperialistischen Staaten – an völkerrechtswidrigen Überfällen auf andere Völker.

Dabei dient gerade das Land Mecklenburg-Vorpommern dem Nachschub an menschlichem Kanonenfutter: In Schulen wie in Jobcentern wird die Bundeswehr, in Anbetracht allgegenwärtiger Perspektiv- und (scheinbarer) Alter-

nativlosigkeit, als sichere und finanziell ertragreiche Arbeitgeberin dargestellt. Die Ostdeutschen, insgesamt ein Fünftel der Gesamtbevölkerung, stellen in den niederen Rängen der Bundeswehr bei "Auslandseinsätzen" sowie unter den Gefallenen rund 50%! In Mecklenburg-Vorpommern befinden sich erhebliche Truppenkontingente der Bundeswehr und eine Reihe wichtiger Führungsstellen.

Vergessen wir bei unserem Kampf gegen unseren Hauptfeind – den deutschen Imperialismus – also nie, dass Verbrechen gegen den Frieden nicht geheim vorbereitet werden, sondern ganz offen – und nicht nur in Berlin, sondern auch bei uns vor Ort. Mit Kampagnen wie „Rostock steht zu seinen Soldaten“ wurde vor unseren Augen für die Einbeziehung in eine Politik der Vorbereitung des Massenmords geworben. Es ist offensichtlich, dass sich solche Kampagnen zwangsläufig auch darauf richten, selbst zaghafteste Kritik an Bundeswehreinmächtigkeiten in den Ruf gesellschaftsschädigenden Querulantentums zu bringen: Das



Rostock, das „zu seinen Soldaten“ steht, kann im Zweifel kein „anderes Rostock“, kein „anderes Mecklenburg-Vorpommern“, dulden, das Ziele und Zwecke des Soldatentums unter dem Imperialismus nicht von vornherein für völlig unproblematisch und unterstützenswert hält.

Zeigen wir verstärkt die Präsenz und Schlagkraft dieses anderen Mecklenburg-Vorpommern!

Überzeugen wir Menschen sich nicht in den Dienst von Profitinteressen zu stellen, sondern für Frieden zu kämpfen - Bundeswehr raus aus Schulen, Jobcentern und Kriegseinsätzen! In Bewegung bleiben, für den Frieden - Friedensbewegung stärken!

*Daniel L. Schikora*



**Die DKP  
wünscht einen  
kämpferischen  
Frauentag!**

## TERMINE

**Ortsmitgliederversammlung Rostock**  
Rostock, 23. Februar, 19.30 Uhr

**Ortsmitgliederversammlung Stralsund**  
Stralsund, 3. März, 19 Uhr

**Bildungswochenende "Ohne Antiimperialismus kein Frieden"**  
Barhöft bei Stralsund, 4. bis 6. März, 15€, bildung@dkp-mv.de

**Internationaler Kampftag der Frauen**  
8. März

**Roter Stammtisch Rostock**  
Rostock, Doberaner Straße 21 (Cafe Marat), 15. März, 19 Uhr

**Ortsmitgliederversammlung Rostock**  
Rostock, 22. März, 19.30 Uhr

**„Chinas sozialistischer Weg – Basis der Außenpolitik“**

*Veranstaltung Rotfuchs-Fördervereins e.V., Dierhagen-Strand, Haus der Kurverwaltung, 23. März, 15 Uhr*

**Ostermarsch Sassnitz**  
Molenfußgebäude im Stadthafen, 28. März, 10 Uhr

**Ortsmitgliederversammlung Stralsund**  
Stralsund, 7. April, 19 Uhr

**Thälmannehrungen**  
Rostock, Thälmann Straße, 16. April

Stralsund, am Sund, 16. April

**Roter Stammtisch Rostock**  
Rostock, Doberaner Straße 21 (Cafe Marat), 19. April, 19 Uhr



# "Ich kandidiere für eine von militaristischer Propaganda freie Universität."

Ich bin Daniel Leon Schikora, geboren 1977, wohnhaft in Rostock, Stellvertretender Vorsitzender der DKP Rostock und Doktorand der Politikwissenschaft an der Universität Rostock.

Mein Promotionsthema ist das französische Religionsverfassungsrecht in seinen Auswirkungen auf die Islampolitik der Französischen Republik. Als Mitglied der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) und ihrer Rostocker Hochschulgruppe hatte ich die Möglichkeit, an hochschulpolitischen Kämpfen um demokratische und soziale Rechte der Studierenden wie der Universitätsmitarbeiter teilzunehmen. Dabei ging es nicht zuletzt um die Verteidigung studentischer Freiräume und um die Zurückweisung verschiedener Versuche, „allgemein-politisches“ Engagement von Studierenden und deren demokratischer Vertretungen (StuRa, AStA) willkürlich einzuschränken.



In besonders krasser Form hat 2014 die „erfolgreiche“ Intervention des Landeskultusministeriums gegen eine von einer Fakultät unserer Universität in die Wege geleitete akademische Auszeichnung des Freiheitskämpfers Edward Snowden der Öffentlichkeit vor Augen geführt, in welchem Ausmaße „von oben“ politisch motiviert in die Autonomie universitärer Strukturen eingegriffen wird. Nur durch eine breite demokratische Bündnisarbeit kann solchen alarmierenden Entwicklungen, dem Abbau demokratischer Freiheiten, wirkungsvoll entgegengewirkt werden. Und nur auf diese Weise kann auch dem Missbrauch von Forschung und Lehre zu Zwecken der Militarisierung begegnet werden. Die von demokratischen Kräften durchgesetzte 'Zivilklausel' der Universität Rostock ist kompromisslos gegen Versuche ihrer Aushebelung zu verteidigen.

## UNSERE ZEIT

Die sozialistische Wochenzeitung "Unsere Zeit" (UZ) vier Wochen kostenlos oder drei Monate für 10€ testen. Einfach Ihre Adresse und das gewünschte Angebot an:

CommPress Verlag GmbH  
Hoffnungstraße 18, 45127 Essen  
Telefon: 02 01/17788923 | Fax: 28  
E-Mail: [info@unsere-zeit.de](mailto:info@unsere-zeit.de)  
[www.uzshop.de/uz-abo](http://www.uzshop.de/uz-abo)

[www.unsere-zeit.de](http://www.unsere-zeit.de)



### Kontakt

DKP Mecklenburg-Vorpommern  
Sarnowstraße 31, 18435 Stralsund;  
[info@dkp-mv.de](mailto:info@dkp-mv.de)

### Internet

[www.dkp-mv.de](http://www.dkp-mv.de)  
[www.dkp.de](http://www.dkp.de)  
[www.unsere-zeit.de](http://www.unsere-zeit.de)  
[news.dkp.de](http://news.dkp.de)

### Facebook

[www.facebook.com/dkp\\_mv](http://www.facebook.com/dkp_mv)

### Newsletter

[www.dkp-mv.de/newsletter](http://www.dkp-mv.de/newsletter)

### Spenden

GLS Bank Bochum,  
IBAN: DE36 4306 0967 4002 4875 02,  
BIC: GENODEM1GLS,  
Verwendungszweck: DKP MV

### Redaktion & Archiv & Abo

[roterleuchtturm@dkp-mv.de](mailto:roterleuchtturm@dkp-mv.de)  
[dkp-mv.de/roterleuchtturm](http://dkp-mv.de/roterleuchtturm)

### Druck

Auflage: 2.500  
Satz: H.F.M.

### V.i.S.d.P.

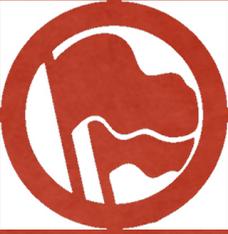
W. Richter, c/o DKP Parteivorstand,  
Hoffnungstraße 18, 45127 Essen

## **Liebe Leserinnen und Leser,**

*in diesem Jahr werden vier Ausgaben unserer Landeszeitung erscheinen. Mit einem Abo erhalten Sie in der nächsten Ausgabe unser Landtagswahlprogramm! Besonders im Wahljahr gilt: klassenbewusst Partei ergreifen - DKP unterstützen! Helfen Sie uns im Wahlkampf, denn "uns aus dem Elend zu erlösen, können wir nur selber tun". Andere Parteien wollen nur Ihre Stimme, wir wollen gemeinsam kämpfen "Gegen Sozialabbau, Faschismus und Krieg".*

*Der Landesvorstand*

Landtagswahl  
Mecklenburg-Vorpommern  
2016



**Gegen  
Sozialabbau,  
Faschismus  
& Krieg**



**DKP  
WÄHLEN!**

